

Das theuerste Mehl in Amerika und werth  
alles, was es kostet.

# King Midas FLOUR

Sie kaufen nicht gewöhnliches Mehl,  
um nur einige Cents am Sack zu sparen,  
thuen Sie?

Natürlich nicht. Es geschieht nur,  
weil Sie nicht anhalten und darüber  
nachdenken. Sie begreifen nicht, daß  
es ein Mehl giebt, das viel besser ist  
und nur ein wenig mehr kostet.

**Gerade eins: Gerade eins**

Bestellt King Midas heute vom Grocer  
Chane Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

## Peter Stipp,

Baumeister und Contractor,  
Office, 327 N. Washington Avenue  
Bekannt von hohen Cement Bauquadrate  
Eisenbrücken in Scranton und White Haven  
Alle in das Baugewerbe einschlagenden Arbeiten  
werden schnell und billig angeführt.  
Gründungen in Feldern und Seitenwege ein  
Spezialität.  
Beide Telephone

## Augen Symptome

machen nicht immer ihre Anwesenheit durch  
schlechte Sehkraft betraht.  
Rote Augenlider, Kopfschmerz,  
Keratitis, Augen Entzündung,  
Wunden in den meisten Fällen Augenentzündung zu  
gehören werden. Wie furchtbar die Augen  
leiden der obigen Sorte mit G. W. N.  
Eine große Menge ähnlicher Augen.  
Bleibt bei gebrochenen Gläsern auf.

## Silverstone, Augen Spezialist,

gegründet 1885,  
225 Lakawanna Avenue.  
George J. Ripper. Henry Bodroth.  
**Ripper & Bodroth,**  
Plumbing, Dampf und Heiße-  
wasser Heizer, Blech- und  
Eisenblech-Arbeiter.  
Dachpfeifen, Dächer, Oberlichter und Dampf-  
heizer ausliefert und repariert.  
Office und Werkstätte:  
No. 205 Spruce Straße.  
Neues Telefon-Verh. 1850; Wohn-  
ung, 704.

## Plumbing in dem Heim

ist eines der hauptsächlichsten Departements  
andere Geschäfte. Wenn die Wasserwerke  
brechen oder zerfallen, die Wasserleitung  
oder das Ventilationsystem eine Unterbrechung  
erleidet hat, so ruft uns auf irgend einem  
Zeitpunkt.

## Gebr. Günster,

Eisenwaaren und Plumbing,  
Nr. 325-327 Penn Avenue

## Brooks & Co.,

**Bankiers,**  
Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,  
Sindler in  
**Allen Aktien und Nicht-  
Aktien Sekuritäten,**  
423 Spruce Straße, Scranton.  
Zweites National Bank Gebäude,  
Wilkes-Barre, Pa.

## Wm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger,

1118 Jackson Straße,  
Liefere die besten Würste in Obde Part; und  
schneidet alle Sorten fettes und eingespecktes  
Fleisch, Kaninchenfleisch u. s. w.

## Bahn-, Brust-, Hüfte-, Nerven-

und alle rheumatischen Schmerzen werden  
einigen Einreibungen mit Dr. Richter's

## Pain-Expeller

25c und 50c in Apotheken. Nur echt  
mit Anker.

## F. AD. RICHTER & CO.,

(Aus Rudolstadt, Thüringen.)  
215 Pearl Street, New York.

## Stadt und County.

Die Damen Section des Scranton  
Vereinigung wird am 8. Mai in der  
Vereinshalle ein "Carnation Social"  
abhalten.

Fräulein Anna Koch und Charles  
Fuch wurden am Freitag Morgen  
durch Aldermann John T. Howe als  
ein Ehepaar verbunden.

Herr John Günster von hier und  
Frau Mary M. Camp von Wilkes-  
Barre sind letzte Woche in letzter  
Stadt durch Pfarrer J. J. O'Walley  
zu einem Ehepaar verbunden worden.

Der Kaufmann Joseph A. Wears  
von der Firma Wears & Hagen ist  
Samstag Nacht in seiner Wohnung an  
Electric Schlag gestorben. Er war 68  
Jahre alt und schon seit Monaten lei-  
dend.

Fräulein Itala Garibaldi, eine  
Enkelin des italienischen Freiheitskämpfers  
Garibaldi, wird innerhalb der  
nächsten Wochen Scranton besuchen  
und einen Vortrag über ihren berühmten  
Großvater halten.

Der bekannte Instrumenten-  
schleifer Daniel Melchor hat sein Ge-  
schäft nach 130 Washington Ave. ver-  
legt. Der Schleifer von Instrumen-  
ten, Messern, Scheeren usw. nach So-  
linger Art wird besondere Sorgfalt ge-  
widmet, halte auch derartige Artikel stets  
vorzüglich. O'Neill & Co.'s "Sporting  
Artikel" jeder Art.

Da den Offizieren angeboten  
worden ist, daß das 13. Regiment mög-  
licherweise nach der mexikanischen Grenze  
beordert werden wird, so ist alles in  
Bereitschaft gesetzt worden, um dem  
Ruf sofort Folge zu leisten. Die Waffen  
sind gereinigt und geölt, 45,000  
Runden von Patronen angeschafft und  
die Feldausrüstung vervollständigt wor-  
den.

Gegen Richter R. W. Archbald  
von hier, einem Mitglied des Handels-  
Gerichtes, ist die Anklage erhoben wor-  
den, daß er bei einem Verkauf eines  
Culmbaunens interessiert gewesen sei.  
Das Justiz Department in Washing-  
ton soll die Sache untersuchen haben,  
verweigerte aber vorläufig irgend welche  
Auskunft, und auch Richter Archbald,  
der zur Zeit hier weilte, hatte kein Wort  
zu sagen.

Weil er angeblich seit drei Tagen  
nichts zu essen gehabt und an Hunger  
litt, warf Fred. Komulus von Pittsburg  
am Montag Nachmittag einen Stein  
durch ein Fenster des A. V. Schilder  
Vadens an Penn Avenue, ergriff eine  
silberne Taschenuhr und suchte dann  
zu entfliehen, wurde aber an Center  
Straße von einem Polizisten ergriffen.  
Später überhandte man ihn für 30  
Tage dem Gefängnis.

Frau W. Duggan, Agentin  
der Dr. Wohlthäter, hat bei dem Dis-  
triktanwalt Reedy darüber Klage ge-  
führt, daß in gewissen Wirtschaften im  
zentralen Stadtteil jungen Mädchen  
Getränke serviert werden und verlangt,  
daß dieser gefegliche Schritte nimmt,  
um diesen Uebelstand einzustellen. Sie  
erklärt, daß es nur wenig Städte giebt,  
wo es leichter ist, daß junge Mädchen  
den ersten falschen Schritt nehmen, und  
glaubt, daß es hohe Zeit ist, etwas in  
der Sache zu thun.

## Grauenhaft!

### 1605 Menschenleben verloren.

Am Donnerstag Abend gegen 9 Uhr  
traf der Dampfer "Carpathia" in New  
York ein, und zwar mit den ersten au-  
thentischen Nachrichten über das grauen-  
hafte Unglück, welches das neue Schiff  
"Titanic" von der englischen White  
Star Linie Montag Nacht zuvor auf  
beim ersten Reife getroffen hat. Der  
große Dampfer sank in die Tiefe, die-  
weil die Musikkapelle den Choral "Nä-  
her, mein Gott, zu Dir" spielte. Die  
Instrumente verstumten, die Wasser  
hatten ihre Dpfer gefordert. Im Gan-  
zen haben 1605 Personen ihren Tod in  
den Fluten gefunden, zumeist Männer,  
aber auch eine Anzahl Frauen, die sich  
gewagt hatten, ohne ihre Männer die  
Boote zu besteigen.

Wie ja durch die Tageszeitungen  
ausführlich berichtet wurde, ist das Schiff  
mit einem Eisberg zusammen gestoßen,  
was von den Ueberlebenden bestätigt  
wurde, doch über die Szenen beim Un-  
tergang des Unglücksschiffes gehen die  
Aussagen der auf der "Carpathia" ein-  
getroffenen Passagiere sehr auseinander.  
Sicher scheint zu sein, daß Kapitän  
Smith, welcher die "Titanic" besetzte,  
von dem Vorhandensein der immensen  
Eismassen wußte, oder wissen mußte,  
zumal er den Empfang einer diesbezüg-  
lichen Depesche von dem Hamburger  
Dampfer "America" bestätigt und die  
selbe weiter beförderte. Ob es zu spät  
war, seinen Kurs zu ändern, oder ob er  
dem Haß der Elemente Trost bieten zu  
können glaubte, wird sich nie feststellen  
lassen. Daß nur ein so kleiner Pro-  
zentatz der Passagiere gerettet wurde,  
ist der erwähnten Tatsache zuzuschrei-  
ben, daß beim Bau des riesigen Palastr-  
schiffes mehr auf Luxus und Comfort  
der Kajütenpassagiere als auf deren Si-  
cherheit geachtet wurde, sonst hätten zum  
mindesten doppelt so viele Rettungs-  
boote vorhanden sein müssen.

Am nächsten Sonntag, den 28.  
April, findet die diesjährige Konfirman-  
denprüfung in der ev. luth. Zionkirche  
an Wilfitt Avenue statt. Der Gottes-  
dienst beginnt um 10 Uhr Vormittags.  
Es ist eine große Klasse, die an dem Un-  
terricht seit dem 1. Oktober 1911 teil-  
genommen hat, und Angehörige, Ge-  
meindeglieder und Freunde der Gemein-  
de sind hiermit gebeten, der Prüfung  
zahlreich beizuwohnen.

Auf den Lakawanna Geleisen bei  
der Dalton Bahnstation rannete  
Montag Vormittag ein heranbrauender  
Frachtzug in einen anderen, der dort  
auf den Geleisen stand, und die Folge  
war, daß drei Güterwagen von den Ge-  
leisen geworfen und demoliert wurden.  
Eine mehrsträndige Wocade verursachte  
etwa zwanzig Passagiere triffen aus,  
als sie den bevorstehenden Anprall  
bemerkten, da sie wußten, daß sich in  
einem Güterwagen Dynamit befand.  
Niemand wurde verletzt.

Da die Scranton Railway Com-  
pany und ihre Angestellten sich über  
das Verhalten der letzteren wegen einer  
Vorderzählung nicht einigen können, so  
wird die Angelegenheit nunmehr Arbi-  
tratoren unterbreitet werden, deren Be-  
scheidung bindend sein wird, da die Verei-  
nung zwischen der Company und ihren  
Leuten einen Streik oder Aus-  
sperung verbietet. Es ist jedoch mög-  
lich, daß die Angestellten vorher noch ein  
gewisses Zugeständnis machen, welches  
die Einigung erleichtern wird.

Die Konstaten des Counties sta-  
teten am Montag dem Gericht ihre re-  
gulmäßigen Quartalsberichte ab, die die  
erschreckliche Tatsache ergeben, daß das  
Lizenzgesetz von den Wirthen strikt auf-  
recht erhalten wird und sich auch keine  
unmoralischen Häuser im County befin-  
den. In seiner Ansprache wie Richter  
Edwards die Konstaten ab, den Sonntags-  
verbot durchzusetzen, sowie auch sol-  
che Plätze mit Hintertüchern, wo Ge-  
tränke an junge Mädchen verkauft wer-  
den; er erklärte, daß dieses System auf-  
gehoben werden müsse.

Von zuverlässiger Quelle verlan-  
gete am Dienstag, daß die Kohlen Com-  
panien dahier alles in Bereitschaft set-  
zen lassen, um am 1. Mai wieder den  
Zechenbetrieb aufzunehmen. Es er-  
scheint also, daß den Bergleuten an-  
nehmbar Zugeständnisse gemacht wer-  
den sollen, deren Annahme die Com-  
panien bestimmt erwarten. Mittlerweile  
schreiten die Verhandlungen zwischen  
den Zechenbesitzern und den Bergleuten  
in New York gütlich vorwärts, obgleich  
soweit nichts bestimmtes bekannt ward.  
Angedeutet wird, daß im Fall der Ein-  
igung der Kohlenpreis um 25 Cents die  
Tonne erhöht werden soll. Nach den  
allerletzten Berichten von heute Morgen  
ist eine Vereinbarung zwischen den  
Bergwerkbefitzern und Grubenarbeitern  
als sicher zu betrachten.

Bestellt das "Wochenblatt."

halbe Meile von dem sinkenden Damp-  
fer entfernt, als wir die Schiffskapelle  
die Melodie des bekannten Chorales:  
"Näher, mein Gott, zu Dir" spielen  
hörten. Etwa eine Minute, nachdem  
das Orchester zu spielen angefangen  
hatte, durchzitterte die fernestehende,  
aber mindfinstere Nacht ein Markt und  
Vehndringen der Angstschreie, der aus  
tausenden von Kehlen zu kommen schien.  
Ein ähnlicher, wenn gleich nur sehr ma-  
ter Ruf entrang sich als Antwort den  
jammervollen Insaßen der Lebensrettungs-  
boote, dann wurde alles still, und  
man vernahm nur das dumpfe Rauschen  
und Brausen der durch das Sinken der  
"Titanic" erregten Fluth, das durch die  
stille Nacht wie erdrückende Grasmüß  
drang. Wenigstens sechshundert Per-  
sonen waren zusammen wie Heiden und  
Feldinnen in den Tod gegangen und  
den Ulicken ihrer Tpeuren für immer  
entlöhnd.

Nur sechzehn Rettungsboote und zwei  
zusammengebaute Boote waren von der  
"Titanic" niedergelassen worden, und  
dies schien in der That alles, was zur  
Rettung von über 2000 Menschenleben  
vorhanden war. Waren genug Ret-  
tungsboote vorhanden gewesen, dann  
wäre auch nicht ein Leben verloren ge-  
gangen. Und wenn die Offiziere des  
Schiffes die Gefahr begriffen hätten, so  
hätten 100, ja sogar 200 mehr Men-  
schenleben gerettet werden können. Die  
See war verhältnismäßig ruhig; irgend  
etwas Schwimm- und Tragfähiges  
hätte die Dpfer über Wasser halten  
können, bis Rettung kam. Hätten die  
Offiziere ihre Pflicht richtig erfüllt, als  
die Boote herabgelassen wurden, dann  
wäre die Liste der Dpfer nicht so groß  
gewesen. So ließ man auf der Steuer-  
bordseite des Schiffes die Passagiere fast  
nach Belieben handeln. Ein Boot fuhr  
z. B. mit nur fünf Passagieren ab; es  
hätte 50 fassen können, wie überhaupt  
alle Rettungsboote. Ein anderes Boot  
hatte nur 16 Passagiere, und nur we-  
nige hatten mehr als wie dreißig.

(Vor dem Congreß Comité, welches  
das grausige Unglück untersucht, hat  
sich ergeben, daß das ganze Verfehren  
der Schiffsfahrt darauf gerichtet war,  
die schnellste Fahrt zu machen, die je  
ein Schiff über den Ocean erreicht hat.  
Man wußte von der Nähe der Eisberge  
und traf keine Vorkehrungsmaßregeln; die  
Herrn saßen bei einem opulenten Sou-  
per und wollten sich nicht stören lassen;  
man verließ sich selbst auf das Glück,  
daß das Schiff nicht sinken könne und  
im höchsten Grade sorglos. Der Ka-  
pitän der "Titanic" scheint sich um gar  
nichts gekümmert zu haben.)

Wir geben kurz die folgende Ueber-  
sicht:  
Im Jahre 1909 wurde mit dem Bau  
der "Titanic" begonnen.  
Am 21. April 1911 wurde er vom  
Stapel gelassen.  
Im Jahre 1912 wurde er mit einem  
Kostenaufwand von \$10,000,000 fertig  
gestellt.  
Am 10. April trat er seine erste Fahrt  
von Southampton via Cherbourg nach  
New York an.  
Am 14. April kollidierte er mit einem  
Eisberg in der Nähe der "Grand Banks  
von New Foundland".  
Am 14. April mit 1695 Personen an  
Bord gefunten.

Am Bord der "Titanic" befanden sich:  
Passagiere 1. Klasse, 330, 2. Klasse,  
320, Zwischendeck, 750, Offiziere und  
Bemannung, 940 - zusammen 2340.  
Passagiere gerettet: 1. Klasse, 210,  
2. Klasse, 125, Zwischendeck, 200 - zu-  
sammen 535.  
Angestellte des Dampfers: Offiziere,  
4, Mannschaften, 39, Stewards, 96,  
Heizer, 71 - zusammen 210.  
Gesamtsumme: Passagiere und  
Mannschaften gerettet, 745, ertrunken,  
1595, später gestorben, 10; Gesamt-  
zahl der Dpfer, 1605.

## Aus deutschen Gauen.

Die deutsche Regierung wird kein  
Protest gegen die von der türkischen  
Regierung verhängte Schließung der  
Dardanellen geltend machen. Auf eine  
von dem Hansa Band diesbezüglich an  
sie gerichtete Frage, antwortete Herr  
von Riberlin-Baechter, der Staats-Sek-  
retär für Auswärtige Angelegenheiten,  
heute, daß Deutschland als neutrale  
Macht sich nicht in den Krieg mischen  
konne.

In Dresden hat eine Konferenz  
von Vertretern der Bundesregierungen,  
der Handelsverbände und der In-  
dustriellen stattgefunden, bei welcher die  
schwierigen Fragen, die im Jahre 1915  
eine Ausstellung des deutschen Han-  
dels in der schiffsfähigen Hauptstadt zu  
veranlassen. Die Vorarbeiten für das  
größtartig geplante Unternehmen sollen  
sofort in Angriff genommen werden.

Bestellt das "Wochenblatt."

## McGinley dankbar.

Erfucht um weiteres und  
fortgesetztes Zutrauen.



Dankbar für das Zutrauen meiner  
Mitbürger, wünsche ich meinen Gefühlen  
Ausdruck zu geben - Ihnen zu sagen, daß  
ich Ihnen danke. Ich erlaube um Ihr  
weiteres und fortgesetztes Zutrauen.

## Michael A. McGinley, Kandidat für Congreß.

It es Eisenwaaren - wir haben es.

## Rasensamen und Dünger

### Dickinson's Fancy.

Eine feine hochgradige fancy  
Mischung von zehn verschiedenen  
Sorten von importierten und na-  
türlichen Gräsern, genau aufer-  
lesen für Reinheit und Sauberkeit.

### Evergreen.

Eine ausgewählte Mischung von  
einem halben Duzend Sorten von  
natürlichen Gräsern, einschließend  
weiße Klee. Alle speziell aufer-  
lesen für Reinheit und Sauberkeit.

### Warren's Fancy Klee.

Die besten Rasen-  
mischungen von  
Wittrler's Fancy Klee.  
Rasen und Garten Dünger.

### White's Klee.

Die besten Rasen-  
mischungen von  
Timothy.  
Rasen und Garten Dünger.

## Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

## Wie ein Wunder.

Der nachfolgende Fall ist möglicher-  
weise nicht bemerkenswerter als hun-  
derte andere, welche wir berichtet  
wurden, aber die begleitenden  
Umstände, und die lebhaften  
und dankbaren Äußerungen  
der Schreiberin des Brie-  
fes sind derartig, daß  
sie demselben beson-  
dernes Interesse  
verleihen.

St. Carmel, Ohio, den 27. Fe-  
bruar 1911.

Dr. Peter Fahrney & Sons, Chic-  
go, Ill.

Werte Herr: - Es ist mein Wunsch,  
Ihnen von den langen und schredlichen  
Wunden zu erzählen, welche ich ausge-  
standen und von der Heilung, die mir  
jetzt endlich zu teil wurde. Seit 17  
Jahren litt ich an einem wunden und  
offenen Bein. Im Jahre 1900 kamen  
wir von Budapest, Ungarn, nach diesem  
Land. Während eines ganzen Jahres  
war ich in jener Stadt nach der großen  
Klinik gegangen, wo sechs Doktoren  
ein Professor die Behandlung führten;  
aber sie konnten mich nicht heilen.  
Danach ging ich drei Jahre lang nach  
einem bekannten Spezialisten; aber es  
nützte nichts.

Als ich nach America kam, wurde ich  
an einen Arzt empfohlen, der versprach,  
mein Bein zu heilen. Ich bezahlte ihm  
\$4.00 für jeden Besuch, - es war fortge-  
worfenes Geld. Ich gebrauchte dann  
allerlei Arten Patent-Medizinen, doch  
ohne irgendwelchen Erfolg. Vor einem  
Jahre bereitete ich mein Totenleid;  
schreckliche Herzkreisläufe hatten sich  
eingestellt, und dies, zusammen mit dem  
Zustande meines Beines, ließ mich den-  
ken, daß mein Ende nahe sei. Dann  
kam Frau Roth, - Gott segne sie, -  
und riet mir den Apentrat zu ver-  
suchen, und gab mir sogar eine Flasche.  
Ich gebrauchte die Medizin genau nach  
Vorschrift und, wie ein Wunder Got-  
tes, ich wurde vollständig geheilt. Es  
scheint fast unglücklich, aber es ist  
wahr. Ich danke Ihnen tausendmal,  
und danke Gott, daß er mich zu der  
rechten Medizin brachte. Ich kann Ihnen  
nicht sagen, wie überrascht die Leute  
über meine Heilung sind. Mehr als  
zehn Familien gebrauchten jetzt das  
Heilmittel in ihren Häusern. Nochmals  
meinem herzlichen Dank.

Achtungsvoll, Frau Therese Ritter.  
Forn's Alpenkräuter zeigt eine un-  
unterbrochene Reihe von Erfolgen bei  
Blut- und konstitutionellen Krankheiten,  
die über hundert Jahre zurück  
reicht. Er ist keine Apotheker Medizin,  
sondern ein einfaches Kräuter Heil-  
mittel, welches dem Publikum direkt ge-  
liefert wird durch Spezial-Agenten, die  
erkannt sind von den Eigentümern, Dr.  
Peter Fahrney & Sons Co., 19-25  
So. Hohne Avenue, Chicago, Ill.  
Forn's Alpenkräuter Blutbeiler ist  
zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar  
Avenue.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt.  
Liefert die Ome des "Wochenblatt."

Alexander's Konzert Kapelle,  
Valley View Park, an der Laurel Linie,  
Sonntag Nachmittag, den 28. April,  
um 3 Uhr. Eintritt frei.

Land zu verkaufen.  
Ein Stück von über vier Hektar im  
östlichen Teile von Scranton zu mög-  
lichem Preise. Näheres in dieser Office.

## Dr. Seidler's Deutsche Wäckerlei

310 Franklin Avenue.

Bodwert jeder Art täglich frisch. Waaren  
kaffee und Tee sowie leichte Getränke.

## Registrierer's Nachricht.

An alle Registrator, Kreditoren und andere intere-  
sire Personen:  
Nachricht wird hiermit gegeben, daß die  
folgenden benannten Personen ihre Rechnungen  
eingetragen haben in der Office des Registrierers für  
Schlichtung von Schenkungen und Erblassung  
von Briefen der Administration in und für das  
County von Lakawanna, und daß besagte Ad-  
ministratoren, Exekutoren und Vormünder ihre  
Rechnungen beschildern haben in der Office des  
Registrierers von Schenkungen und Erblassung  
Bericht zur Befriedigung vorzulegen sollen (siehe  
am Montag, den 29. April 1912, um 10  
Uhr Vormittags):

1. D. W. Palmer, John T. Richards und  
L. W. Warren, Exekutoren der Interestschaft des  
verst. John Danahy; schiedliche Abrechnung.
2. D. W. Palmer und John T. Richards und  
L. W. Warren, Exekutoren der Interestschaft des  
verst. John Danahy; fünfschneidige jährliche  
Abrechnung.
3. R. H. Capwell und Benton Coleman,  
Exekutoren der Interestschaft des verst. H. W. Danahy;  
interimistische und abschließende Abrechnung.
4. A. H. Dean, Exekutor der Interestschaft  
des verst. A. D. Golin; erste interimistische  
Abrechnung.
5. William H. Miller und Jubon E. Har-  
ney, Administratoren der Interestschaft des  
verst. Morgan S. Morgan; erste und abschließende  
Abrechnung.
6. Ellis H. Phillips, amtierende Exekutorin  
der Interestschaft des verst. J. H. Phillips;  
interimistische und abschließende Abrechnung.
7. P. C. Peiser und Joseph H. Peiser, Exe-  
kutoren der Interestschaft des verst. Adam  
Peiser; abschließende Abrechnung.
8. Frederick Smith, Administrator der In-  
terestschaft des verst. Minnie Engle; erste  
und abschließende Abrechnung.
9. John Stern, Exekutor der Interestschaft  
des verst. Willard Stern; erste und abschließende  
Abrechnung.
10. James Nolan, Administrator der In-  
terestschaft des verst. Mary Nolan; erste und  
abschließende Abrechnung.
11. Mary M. D'Neil, Exekutorin der In-  
terestschaft des verst. John P. Nolan; erste  
interimistische Abrechnung.
12. Annie Bishop, Administratörin der In-  
terestschaft des verst. Margaret Rainey; erste  
und abschließende Abrechnung.
13. William Pass, Exekutor der Interestschaft  
des verst. James Pass; erste und abschließende  
Abrechnung.
14. William Harrison, Jr., Administratör  
der Interestschaft des verst. William J.  
Harrison; interimistische Abrechnung.

Darry W. Pawler,  
Registrierer d. Wks.,  
144

## Salig

„Das Bier, das Milwaukee  
berühmt macht.“  
\$1.00 die Kiste von  
zwei Duzend Pint  
Jüngling's  
Porter  
\$1.00 die Kiste von  
zwei Duzend Pint  
Duzend halben Pints 50c  
**A. W. Schrader Co.,**  
725-728 Adams Avenue,  
Miss Lincoln, Neues Telephon,  
305-R, 1850.